



Auch die Europaabgeordnete Gabriele Zimmer gehörte zu den Gästen des Neujahrsempfangs der Linken in der Apoldaer Stadthalle. Foto: P. Hansen

Spitzenkandidaten blickten auf die Wahl

Linke lud zum Neujahrsempfang nach Apolda

Apolda. Schwere Geschütze hatte die Linkspartei Apolda/Weimar aufgeföhren, als sie zu ihrem gestrigen Neujahrsempfang einlud. Nicht nur, dass er in der Stadthalle stattfand, auch die Liste der parteieigenen Politprominenz las sich imposant: Europaabgeordnete Gabi Zimmer und die Bundestagsabgeordneten Lukrezia Jochimsen und Kersten Steinke gaben ein munteres Damentrio im Podium, das von Landtagsabgeordneter Heidrun Sedlacek moderiert wurde. Zudem bestritt mit Uli Masuth ein Kabarettist der ersten Liga den unterhaltsamen Teil des Abends – auch deutlich politisch determiniert.

Ebenso unterhaltsam und mit Spannung vor allem vom heimischen Publikum erwartet war der erste Auftritt der beiden Spitzenkandidaten der Linkspartei für die kommunalen Ämter. Stefan Wogawa, der das

Amt des Landrates anstrebt, zeigte sich dabei verwundert über die Haltung von CDU und SPD, die beide den Amtsinhaber unterstützen. Diese hätten mit ihrem Satz „Wir sind auf einem guten Wege“ nachgewiesen, dass sie sehr anspruchslos seien. Mit dem Stand im Weimarer Land könne man eben nicht zufrieden sein. Als „Landrat im Rückwärtsgang“ hat Wogawa Hans-Helmut Münchberg bezeichnet. Er fühle sich gut vorbereitet, „den Amtsinhaber inhaltlich zu stellen“.

Michael Schade, der es auf den Stuhl des Apoldaer Bürgermeisters abgesehen hat, gab sich da wesentlich moderater – erklärtermaßen aus Höflichkeit gegenüber dem aktuellen Amtsinhaber Rüdiger Eisenbrand, der gestern ebenfalls als Gast geladen war. Dennoch sei Schade fest gewillt, im April die Wahl zu gewinnen. kj